

TTV 45 Altenkunstadt 1997 e. V.

Presswart Herbert Gillig

Der TTV 45 Altenkunstadt lässt nicht locker. Durch ihren knappen Erfolg im Verfolgerduell beim Tabellendritten Etwashausen steht man erfreulicher Weise weiter voll im Titelrennen. Eine starke Moral und eine sehenswerte Vorstellung reichten zum verdienten Erfolg, der durchaus viel höher ausfallen hätte können.

#### TV Etwashausen – TTV 45 Altenkunstadt 6:9

Mit einem mulmigen Gefühl fuhren die TTV-ler zu diesem schweren Auswärtsspiel in die Kitzinger Vorstadt, zumal man das Hinspiel nach sehr spannendem Match äußerst knapp mit 9:7 gewann. Auch diesmal stand das Spitzenspiel nicht gerade unter günstigen Stern für die Gäste vom Obermain, zumal sich die Nr. 1 Miro Hurina beim Einspielen wiederum den Fuß verknackste und nur unter Schmerzen spielen konnte. Aber dieses Handikap mussten die Altenkunstadter leider hinnehmen und sie zeigten auch in dieser Begegnung großartigen Kampfgeist, und stellten somit ihre Meisterschaftsambitionen einmal mehr mit starker Gemeinsamkeit unter Beweis. Wäre Hurina fit gewesen, hätte man durchaus ein sensationelles Ergebnis erspielen können. Es war sogar, und das ohne Übertreibung, ein Kanter Sieg von 9:0 oder 9:1 drin gewesen. Aber alles der Reihe nach:

Eine wahre Lektion erteilte das wieder erstarkte Doppel Funke/Zasche dem Spitzendoppel der Gastgeber, Weger/Küster (bis dto. 13:2 Siege) bei ihrem überraschend souveränen 11:7, 11:6, 11:8 Erfolg. Krug kämpfte an der Seite von Hurina, der sich schlecht bewegen konnte, vergebens, am Ende mussten sie sich mit viel Pech Bozek/Burkard im 5. Satz mit 12:10 geschlagen geben. Im Hinspiel hatten Niewiadomski/Zeller gegen Röder/Kopp noch zu kämpfen, doch diesmal wurde es ein klarer und sehr sicher erspielter 3:0 Erfolg. Wieder gingen die Altenkunstadter mit einem Plus aus den Eingangsdoppeln. Selbst die Zuschauer der Gastgeber (sagenhaft, das gibt es doch nicht, was der für Bälle schlägt) waren von der unwiderstehlichen Leistung von Mario Krug gegen Michal Bozek vollen Lobes. Die harten und sehr platzierten Topspin-Schmetterbälle von Krug sorgen für einen knappen 11:9 Sieg im 5. Durchgang. Aus dem Stand ist halt gegen so einen guten Akteur wie es der Etwashausener Weger ist, nicht zu gewinnen. Hurina verlor glatt mit 3:0. Es stand 3:2 für den Mitmeisterschaftsfavoriten, als diese plötzlich loslegten und ein gekonntes und sehenswertes Tischtennis boten. Einfach Klasse und lobenswert die Moral der Spieler um Kapitän Uwe Niewiadomski. Unter dem Motto: Wenn schon unser Spitzenspieler wegen Verletzung

ausfällt, muss der Rest des Teams beweisen, dass es in der Lage ist, trotzdem ein Spiel in kämpferischer und spielerischer Hinsicht zu überstehen. Und dies konnten dann die TTV-ler zum größten Teil in die Tat umsetzen. Eine tolle Form zeigten dabei Uwe Niewiadomski gegen Küster und Holger Funke gegen Burkard. Mit zwei ungemein wichtigen Siegen nach famosen und reaktionsschnellen Aktionen brachten sie ihre Mannschaft weiter in Führung. Sehenswert und grandios die Vorstellungen ebenso von Frank Zeller und Tino Zasche. Das hintere Paarkreuz der Gäste spielte ebenfalls fantastisch auf und sorgte für weitere zwei Zähler. Es stand, man konnte es kaum glauben, 7:2 für den Tabellenzweiten, bei der sonst so heimstarken Mannschaft des TV Etwashausen. Miro Hurina kam gegen seinen tschechischen Landsmann Bozek zwar in den Entscheidungssatz, verlor aber mit 11:6. Mario Krug, der derzeit einen überragenden „Lauf“ hat, konnte auch seine zweite Begegnung gegen Weger nach überzeugender Leistung gewinnen und es stand 8:3 für den TTV. Aber dann begann eine kleine Durststrecke für die Gäste, denn mit drei Spielgewinnen in Folge kamen die Gastgeber wieder bedrohlich heran. Holger Funke hätte zwar den Sack zubinden können, doch er unterlag trotz großartigen Widerstands gegen Küster im 5. Satz mit 11:9. Nachdem Uwe Niewiadomski und auch Zasche gegen ihre Kontrahenten das Nachsehen hatten, stand es plötzlich nur noch 8:6 für den TTV 45. Aber da war ja noch der an diesem Tag glänzend aufgelegte Frank Zeller. Mit herrlichen Angriffsbällen und sehr guten Blocks konnte er nach einem begeisternden Match gegen Kopp (im Hinspiel noch zweiter Sieger) mit 3:1 siegen und den viel umjubelten Schlusspunkt in einem Spiel setzen, das die anwesenden Zuschauer viele sehenswerte und tolle Ballwechsel bot. Nachdem auch die Rugendorfer ihre Partie in Effeltrich II mit 9:6 gewannen, bleibt alles beim Alten in der Tabelle der Landesliga. Für Spannung ist weiterhin bestens gesorgt. Der Aufstieg wird zwischen den um zwei Punkten besser dastehenden Rugendorfer und den Altenkunstadter entschieden.

Die Ergebnisse: Weger/Küster – Funke/Zasche 0:3, Bozek/Burkard – Hurina/Krug 3:2, Röder/Kopp – Niewiadomski/Zeller 0:3, Bozek – Krug 2:3, Weger – Hurina 3:0, Küster – Niewiadomski 2:3, Burkard – Funke 1:3, Röder – Zeller 0:3, Kopp – Zasche 0:3. Bozek – Hurina 3:2, Weger – Krug 1:3, Küster – Funke 3:2, Burkard – Niewiadomski 3:1, Röder – Zasche 3:0, Kopp – Zeller 1:3.



Eine glänzende Mannschaftsleistung mit einem vorbildlich kämpfenden Spielführer Uwe Niewiadomski war in diesem Spitzenspiel seitens der Altenkunstadt nötig, um mit 9:6 diese wichtige Partie zu gewinnen um weiter Anschluss an die Spitze der Landliga zu halten. Ein Einzel und ein Doppelerfolg waren die stolze Ausbeute des Altenkunstadter Kapitäns.